

Kreissparkasse Heinsberg spendet Wohlfahrtsverbänden 643.000 Euro

Heinsberg. Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Heinsberg, Thomas Giessing, überreichte im Kreishaus an Vertreter von Wohlfahrtsverbänden und der Schuldnerberatung Spenden in Höhe von mehr als 643 000 Euro.

„Es gibt viele Menschen, die Hilfe brauchen – und zum Helfen braucht es vor allem eins: Menschen“, würdigte Thomas Giessing die Arbeit der vielen Helferinnen und Helfer, die sich in Wohlfahrtsverbänden im Kreis Heinsberg für andere einsetzen und von denen eine kleine Abordnung ins Kreishaus gekommen war. Denn weil es zum Helfen nicht nur Menschen braucht, sondern in den meisten Fällen auch Geld, spendet die Kreissparkasse seit vielen Jahren größere Summen an die Wohlfahrtsverbände und die Schuldnerberatung im Kreis Heinsberg.

„Seit 125 Jahren ist sich die Kreissparkasse ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und ihres öffentlichen Auftrags bewusst, und wir wollen dem auch diesmal gerecht werden“, verwies Giessing auf eine langjährige Tradition der Kreissparkasse. „Das vielfältige Engagement der Wohlfahrtsverbände und der Schuldnerberatung unterstützt die Kreissparkasse Heinsberg gerne, denn die Hilfe zur Selbsthilfe, die den Menschen dort angeboten wird, braucht eine ausreichende finanzielle Basis. Durch unsere Spenden können wir ein Stück weit der uns wichtigen Verantwortung für das Gemeinwohl nachkommen.“

Insgesamt 643.231 Euro gehen an den Caritasverband der Region Heinsberg e.V., den Arbeiterwohlfahrtverband Heinsberg e.V., das Diakonische Werk des Kirchenkreises Jülich, das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Heinsberg e.V., den Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Erft/Düren, den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Kreisgruppe Heinsberg sowie die Schuldner- und Insolvenzberatung im Kreis Heinsberg.

Pressemitteilung

Aktuell sorgen sich die Vertreter der Verbände um die Menschen, um die sie sich kümmern. Insbesondere die Schuldnerberatung des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Jülich mit Sitz in Hückelhoven beobachtet die Auswirkungen der immer höher steigenden Mietpreise. „Junge Leute haben Schwierigkeiten Wohnungen zu finden. Gerade im letzten Jahr ist es für Geringverdiener sehr eng geworden“, berichtet Schuldnerberaterin Tonja Schreck. Es bereiten ihr aber nicht nur die Menschen Sorgen, die sie bereits betreut. Sie befürchtet, dass künftig mehr Menschen von ihrem Angebot Gebrauch machen werden. „Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass Personenkreise in die Verschuldung rutschen könnten, die bisher gar nicht betroffen waren.“

Umso wichtiger ist es, das Engagement der oft ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohlfahrtsverbände zu unterstützen. „In den vergangenen Jahren hat die Arbeit der Wohlfahrtsverbände kontinuierlich an Bedeutung gewonnen“, sagt auch Landrat Stephan Pusch. „Sie bieten den Menschen mit ihrer Arbeit soziale Teilhabe, individuelle Lösungen und sind einfach da, wenn die Menschen Hilfe brauchen – sie sind schlicht unverzichtbar für die Menschen im Kreis Heinsberg und eine wichtige Säule der Gesellschaft.“

Die Wirksamkeit und dringende Notwendigkeit der Spenden bestätigen auch die Vertreter der Wohlfahrtsverbände, die das Geld unter anderem für die Jugendhilfe, Jugendfreizeiten, die Beratungsstelle für sexuelle Gewalt, Suchtberatung und an vielen anderen Stellen einsetzen wollen.

Pressekontakt:
Thomas Aymans
Direktor Unternehmensentwicklung/Pressesprecher
Telefon: 02451 60-2269
E-Mail: Thomas.Aymans@kskhs.de